

# Weltreise

## Im Schatten von Orochimaru

Von RhapsodosGenesis

### Kapitel 7: Wiedersehen

Wiedersehen.

Sakura kam zu Mizuki. Sie schauten auf die Türe. Mizuki's Hand war auf dem Weg zum Türknauf. Doch Sakura hielt sie fest. „Hinterhalt. Das wäre besser. Du könntest ihn töten. Aber danach müssen wir ihn von Kabuto wegstreifen. Dann ist er auf ewig tot.“ Mizuki nickte. Beide kletterten in den Lüftungsschacht.

Als sie endlich über Orochimaru's Zimmer waren, öffneten sie ganz leise den Deckel. Sie schauten hinab und lauschten. „...dann kann ich es endlich tun. Wo bleibt eigentlich Sasuke?“, wollte Orochimaru wissen. „Er hat sein Mangekyo- Sharingan trainiert.“, antwortete Kabuto. „Ich frage mich, wann meine Tochter kommt.“ „Wow, ihr nennt Mizuki „Tochter“?“ „JA. Sie ist meine einzige Nachkommin. Da Rebecca mich betrogen hat, wird sie es auch bleiben.“, war Orochimaru's Antwort. „Wo ist Rebecca?“ „Bei der Uchiha.“ „Glaubt Ihr wirklich sie beide zusammenzulassen ist klug?“ Orochimaru schien zu nicken, da sich nichts tat.

„Aikito und Rebecca leben noch!“, rief Mizuki leise. Orochimaru ergriff wieder das Wort: „Kabuto, schau doch besser nach, ob die beiden Ladys im Kleiderschrank keinen Ärger machen.“ Kabuto ging. Das war der Moment auf den beide warteten. Sie zogen ihre Kunai und sprangen herunter.

~~~~~\*\_\*~~~~~

„Sasuke, sie werden es niemals aufbringen. Sie haben zu wenig Kraft.“, beschwerte sich Chizuru. Das Mädchen trat nach vorne, konzentrierte Chakra auf ihre Fußsohlen und stieg auf die Tür des Liftes. Sie ging nach oben und öffnete die Sicherheitsklappe. Danach stieg die Kunoichi nach oben und sagte: „Entweder sie kommen jetzt, oder sie werden verrecken. Wobei ich für das Zweite wäre.“ Sasuke tat es ihr gleich. Beide kletterten die Wand entlang nach oben und stiegen bei der ersten Tür aus. „Die haben sie aufgekriegt, sind nicht so schwach wie ich dachte.“ Ein „Hm.“ war Sasukes Antwort. Er ging nach oben, Chizuru ihm nach. Er stand vor Zimmer 1089. Sasuke trat ein und Chizuru schaute durch einen Schlitz in der Tür.

Mizuki attackierte Orochimaru mit einem Kunai. Er wich gekonnt aus, doch Sakura

stand mit einem Kunai in der Hand hinter ihm und stach zu. Orochimaru wich aus. „Hallo, Tochter.“, begrüßte sie Orochimaru. (Also Oro sagt es zu Mizuki). Sakura schaute zur Tür und sah Sasuke. „S...SASUKE!“, rief das Mädchen und rannte auf den Jungen zu. Sie schmiss sich ihm an den Hals und sagte: „Ich bin so froh, dass es dir gut geht!“ Er drückte das Mädchen weg und machte einen Schritt nach vorne.

Chizuru rannte durch die Tür, stellte sich hinter Sasuke und hielt ihm ein Kunai an die Kehle. „So, so.“, begann Sasuke. „Da ist also unsere Madeleine.“ „Hm. Du bist schlauer als ich dachte. Rede oder stirb! Warum lebst du noch?“ „3 Jahre sind um. Orochimaru hat mich als Gefäß benutzt.“ „Wow. Die Schlange war dazu fähig.“ Orochimaru hörte zu, in diesem Moment packte Mizuki ihn und hielt ihren Vater fest.

„Kabuto hat mich geheilt, also meinen Körper. Orochimaru ging in mich.“ Orochimaru mischte sich ein. „Doch Sasuke ging mir ab, noch bevor er seinen letzten Atemzug genießen konnte, habe ich Kabuto befohlen, seine Seele zu nehmen und in die Sammlung zu geben.“

„Sammlung?“ „Seelensammlung.“ „Mann, du bist krank!“, fuhr Mizuki ihren Vater an. „Dann bin ich zurück in meinen frisch hergestellten, alten Körper gegangen und: Sasukes Seele kam zurück in seinen Körper.“ Erzählte Orochimaru stolz. „Warum erzählt ihr uns das?“ „Wir sind eben...“, begann der Uchiha. „Fies!“ rief eine Stimme. Ein blondes Mädchen mit tiefblauen Augen kam aus einem Nebenzimmer. „Die sind richtig fies. Ihr auch. Darum solltet ihr die beiden loslassen.“, drohte das Mädchen.

Chizuru traute ihren Augen nicht: Vor ihr stand Sayoko. Sayoko Higurashi. „S...Sayoko?!“, rief Chizuru. Durch den Schock lies sie ihre Hände sinken und das Messer fallen. Sasuke ergriff die Chance, packte das Mädchen und hielt ihr ein Kunai zur Kehle. Auch Mizuki hat der Schlag getroffen und Orochimaru übergab sie Kabuto, der zu ihm gerannt kam.

Sakura war geschockt und es war eine Leichtigkeit die Haruno einzusperren.

Chizuru, Mizuki und Sakura saßen nun in einem Schrank, der so groß war wie Sasuke's Zimmer. Chizuru schaute sich um, doch in der Dunkelheit sah man nicht einmal die eigene Hand vor Augen. Davon mal abgesehen waren die Hände gefesselt und ein Bein an der Wand angekettet. „Mizuki...Sakura, wo seid ihr?“, flüsterte Chizuru in die Luft. „Hier!“, antwortete Mizuki. „Ich bin gefesselt!“ „Sind wir ja schon zwei.“, antwortete Chizuru. „Drei!“, hörte man Sakura sagen. „Wer ist da?“, fragte eine Stimme. „Ai...Aikito?“ „JA! Chizuru, Mizuki? Seid ihr das?“ „JA. Wir sind gefesselt.“ „Ich helfe euch.“

Die Uchiha näherte sich Mizuki und band sie los. „Rebecca ist auch hier. Orochimaru hat sie schon vor 3 Wochen hier eingesperrt.“, erzählte Aikito. Mizuki stand auf. Sie banden Chizuru los. „Sayoko lebt noch!“, platzte die Ishizaki damit raus. „Wa-...“, stammelte Aikito. „Ich erkenne sie gar nicht wieder! Sie kämpft für Orochimaru...“ „Wisst ihr was noch schlimmer ist?“, begann Aikito. „Das deine Schminke verronnen ist?“, spottete Chizuru. „N...WAS? Nein! Tsunade liegt schwerst verletzt im Krankenhaus. Der Raikage ist ermordet worden! Der Tsuchikage liegt im Koma. Der Mizukage ist ohne Chakra, es wurde ihm ausgesaugt...“ „Aikito brach ab. „Und.. Gaara?“ „Verschwunden...“

Chizuru war den Tränen nahe. Gaara - verschwunden? Das war, wie sie selbst und

Sasuke. Das gegenteiligste Gegenteil! Unmöglich! „W...Wann?“ „Gestern. Gestern Nacht.“

Tränen kullerten Chizurus Wangen hinab. Sie schlief und Gaara wird vermisst! Sie machte sich Vorwürfe. Sakura, die von Mizuki befreit wurde, kam dazu. „Alle Kagen außer Orochimaru. Das ist schlimm.“ „Komm Chizuru beruhig dich.“, versuchte Aikito sie aufzumuntern. Chizuru schluchzte. Dann kam Rebecca. „Orochimaru war es. Er hat es getan. Das ist doch logisch. Es werden wohl nicht 5 Kagen gleichzeitig angegriffen.“ Die Frau bückte sich und versuchte Chizuru zu beruhigen. Es gelang ihr.

Aikito ging nervös im Raum herum. Sakura schaute im Raum herum. Mizuki stand einfach nur da. Chizuru saß gedankenversunken am Boden und Rebecca horchte an der Tür. „Sie reden gerade über Sayoko.“, war die erste Information. „Sie wurde gleich wiederbelebt wie Sasuke. Orochimaru benutzt sie um euch zu fangen, was er ja auch geschafft hat. Wie sie Tsunade verletzt hat war toll. Den Rest hat sie auch gut gemacht. Er wird sie befördern.“

„Wow, der sagt aber viel.“, bemerkte Chizuru. „Wir sollten Sayoko zurückholen!“, meinte Sakura. „Musst du eigentlich alles zurückholen?“, wollte Chizuru wissen. „Ja, mein Hamster ist nicht zurückgekehrt...Ich weiß aber nicht warum!“ „Kann man sich ja gar nicht vorstellen!“, spottete Chizuru.

Mizuki, Aikito, Chizuru und Sakura standen im Kreis und spielten „Wortkette“, als Rebecca plötzlich anfang zu brüllen: „Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh!“ „Was ist den los?“, wollte Chizuru wissen. Sie drehte sich um. „Orochimaru...hat alles in die Luft gesprengt. Damals, in Oto.“ „Wow, was ganz Neues.“, meinte Mizuki mit sarkastischem Unterton. „Nein! Ich weiß wozu!“